

Stadt Regensburg Oberbürgermeisterin		
Fl. 1 RI/LO	A2	U
	18. Feb. 2021	RD
DB 1-3	VW/10/11/12	X ZW.V.
DB 1/10/11		12 K.
DB 1-10		29
02, 03		

Brücke-Fraktion, Von-der-Tann-Str. 1, 93047 Regensburg

T 09 41 / 5 07 - 12 60
F 09 41 / 5 07 - 12 69
M bruecke@regensburg.de

Stadt Regensburg
Frau Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Rathausplatz 1

15.02.2021

MOBILE OBDACHLOSENSCHLAFKAPSELN

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Stadtratsfraktion Brücke - Ideen verbinden Menschen beantragt das oben genannte Thema in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses aufzunehmen und folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen:

Die Verwaltung wird beauftragt den Einsatz von mobilen Obdachlosen-schlafkapseln nach dem Vorbild der "Ulmer Nester" zu realisieren (ggf. zunächst im Testbetrieb). Dazu soll auch eine etwaige Kooperation mit privaten Trägern und den ansässigen Hochschulen (Konstruktion, Gestaltung) in Erwägung gezogen werden.

Begründung:

Wohnungslose Menschen sind dem Winter, der damit verbundenen Kälte und Witterung oftmals hilflos ausgeliefert. Die gesundheitlichen Gefahren sind immens und im schlimmsten Fall droht der Erfrierungstod. Es ist deshalb unumstritten eine der wichtigsten hoheitlichen Aufgaben des Staates, sich um derart Hilfsbedürftige zu kümmern. Die Stadt Regensburg bietet daher zentral in der Landshuter Straße und dezentral in der Taunusstraße und am Kreuzhof Betroffenen eine warme Unterkunft an. Die dortige Aufnahme ist allerdings an

Brücke-Fraktion
Von-der-Tann-Straße 1
93047 Regensburg

FRAKTIONS-VORSITZENDER Joachim Wolbergs / STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDER Thomas Thurow
Volksbank Roding / IBAN DE44 7429 0000 0005 5088 60 / BIC GENODEF1SR1

Dienstag bis Freitag
8 bis 12 Uhr

Bedingungen geknüpft und führt fast zwangsläufig zu einer Unterbringung in Mehrbettzimmern. Sie geht damit auf Kosten der Privatsphäre der Hilfesuchenden. Zudem haben einige Wohnungslose Haustiere als ständige Begleiter, die sie nicht in die Unterkünfte mitbringen dürfen. Damit wird klar, dass es trotz des bestehenden bisherigen Angebots der Stadt, immer noch Menschen in unserer Mitte gibt, die gerade in der kalten Jahreszeit enormen Gefahren ausgesetzt sind.

T 09 41 / 5 07 - 12 60
F 09 41 / 5 07 - 12 69
M bruecke@regensburg.de

Die Stadt Ulm hat bereits im Winter 2019/2020 ein Pilotprojekt gestartet, das sich "Ulmer Nester" nennt. Es handelt sich dabei um zwei hölzerne Schlafkapseln, die wind- und wetterfest sind und die man von innen verriegeln kann. Damit sind die Nutzer auch vor aggressiven Übergriffen geschützt, die für Menschen, die auf der Straße leben heute leider auch zur traurigen Realität gehören. Das Vorbild der Ulmer Nester richtet sich zudem auch an Obdachlose mit Haustieren und schließt damit eine Lücke des bestehenden Systems. Diese "niederschwellige Hilfe für Menschen, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsstruktur andere Menschen meiden und auch im Winter die Übernachtung im Freien einer Übernachtung mit mehreren Menschen oder Menschenansammlungen vorziehen" scheint zudem sehr kostengünstig zu sein. Laut der Homepage der Stadt Ulm betragen die laufenden Kosten etwa 5700€ pro Jahr. Mit der Einführung mobiler Obdachlosenschlafkapseln in Regensburg könnte demnach das bestehende Angebot für Obdachlose schnell, kostengünstig und niedrigschwellig erweitert und Gefahren für Wohnungslose im Winter effektiv bekämpft werden.

Mit freundlichen Grüßen
die Brücke-Fraktion

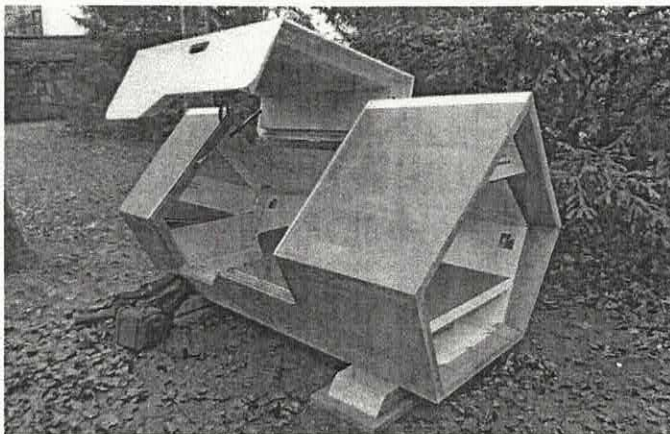
gez. Joachim Wolbergs

Brücke-Fraktion
Von-der-Tann-Straße 1
93047 Regensburg

FRAKTIONSVORSITZENDER Joachim Wolbergs / STELLV. FRAKTIONSVORSITZENDER Thomas Thurow
Volksbank Roding / IBAN DE44 7429 0000 0005 5088 60 / BIC GENODEF1SR1

Dienstag bis Freitag
8 bis 12 Uhr

"Ulmer Nest" - Schlafkapseln gehen in Regelbetrieb



Am 8. Januar 2021 werden die beiden "Ulmer Nester" wieder aufgestellt. Sie wurden überarbeitet und werden künftig jedes Jahr in den kalten Monaten aufgestellt sein. Obdachlose, die nicht im Übernachtungsheim nächtigen können oder wollen, können die Schlafkapseln als Schutz gegen Kälte nutzen. Eine wird am Karlsplatz, die andere am Alten Friedhof stehen.

Die Nester sind als Pilotprojekt im Auftrag der Stadtverwaltung in der Region entwickelt worden. Sie ergänzen die bestehenden Angebote der Wohnungslosenhilfe, die selbstverständlich aufrechterhalten werden. Im Winter 2019/ 2020 hat die städtische Abteilung Soziales den Praxiseinsatz der Nester erprobt. Das Angebot wurde sowohl von den Benutzern als auch von den Anwohnern positiv bewertet.

Vor dem dauerhaften Einsatz sind die Nester überarbeitet worden. Unter anderem wurden der Verschlussmechanismus vereinfacht und die Dichtung verbessert. Coronabedingt verzögerte sich dies. Überarbeitung, doch ab jetzt stehen die beiden Nester für die laufende Wintersaison zur Verfügung.

Wohnkapsel

Das Nest

Die Schlafkapsel besteht aus massivem Holz und pulverbeschichtetem Stahlblech. Der Nutzer oder die Nutzerin kann sie von innen verriegeln. Technische Vorrichtungen ermöglichen sowohl Wärmeisolation als auch Versorgung mit Frischluft.

Das Ulmer Nest ist eingebettet in die bestehenden Angebote der Wohnungslosenhilfe in Ulm. Wenn eine Kapsel benutzt wird, melden Sensoren dies dem Caritasverband Ulm-Alb-Donau. Ein Mitarbeiter/ eine Mitarbeiterin sucht dann am Morgen das Nest auf, um die Person über die Angebote der Wohnungslosenhilfe wie Fachberatung, Wärmestube und Übernachtungsheim zu informieren und gegebenenfalls an weiterführende Angebote zu vermitteln.

Im Sommer werden die Nester abgebaut und eingelagert, um im Winter dann wieder aufgestellt zu werden. Die laufenden jährlichen Kosten (Instandhaltung, Auf- und Abbau, Materialverschleiß) sind auf insgesamt rund 5.700 € veranschlagt.

Hintergrund

Wohnungslose Menschen, die auf der Straße übernachten, sind insbesondere in den Wintermonaten großen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt. Für sie besteht dann die Gefahr des Erfrierungstodes. Entsprechende Notunterkünfte und Angebote der Wohnungslosenhilfe zum Erfrierungsschutz werden bundesweit von den jeweiligen Kommunen zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Ulm verfügt seit vielen Jahren gemeinsam mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe über ein Konzept zum Erfrierungsschutz. Hierzu wurden mit unterschiedlichen Akteuren präventive Absprachen getroffen. Das Konzept zum Erfrierungsschutz ist ein Baustein der Gesamtkonzeption des Hilfesystems in Wohnungsnotfällen in der Stadt Ulm.

Als zusätzlicher Baustein erweitert das "Ulmer Nest" die Regelangebote im etablierten und gut funktionierenden Konzept zum Erfrierungsschutz. Es ist eine niederschwellige Hilfe für Menschen, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsstruktur andere Menschen meiden und auch im Winter die Übernachtung im Freien einer Übernachtung mit mehreren Menschen oder Menschenansammlungen vorziehen. Das betrifft auch Personen mit Hunden, für die eine Trennung von ihrem "Bezugspartner" nicht vorstellbar ist. Für sie ist das Ulmer Nest eine Notschlaf- bzw. Notübernachtungsgelegenheit, die in kalten Nächten vor gesundheitlichen Schäden durch Erfrierungen schützen soll.

